Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 17

Artikel: Bergreisen nach Zermatt-Gornergrat

Autor: Stöpfer, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bergreisen nach Zermatt-Gornergrat

Wieder rückt der Zeitpunkt heran, wo viele meiner werten Herren Kollegen die Borbereitungen treffen für Bereins- und Schülerreisen, welche so viele Freude und Genuß den Teilnehmern, den Leitern aber gar manche Sorge verursachen. Es dürfte daher den besonders Begünstigten, welche eine Bergreise nach Zermatt im Plane haben, nachsfolgende Ausführungen sehr dienlich sein.

Der gute Erfolg einer solchen Reise hängt zum grozen Teile von dem Zeitpunkte ab, wann selbe ausgesührt wird. Siezu erscheint für Zermatt keine andere Zeit geeigneter als von Anfang Juni bis 15. Juli. Unsere Bergbahnen bringen dann besonders günstige Tarise für Schulen und Bereine in Anwendung und weil eben noch Vorsaison, so sind die Sasthöse von Zermatt und Umgebung in der Lage, zu stark ermäßigten Preisen eine reiche Auswahl von Unterkunftsmöglichkeiten zu bieten.

Bohl ein jeder Herr Kollege möchte nun, da einmal in Zermatt, einen Sonnenaufgang auf der Gipfelhöhe des vielgepriesenen Gornergrat mitersleben oder seinen Schülern vor die Augen führen. Das ist auch leicht begreislich. Ist doch das Erwachen der Erde hier oben eine große, wunderreiche Offenbarung! — Da stehen wir inmit en eines urgewaltigen Gebirgs= und Gleischerpanoramas. Nur die tausend Stimmen der stürzenden Gleischerbäche steigen murmelnd aus den mit Nacht gefüllten Schründen und umweben die seierliche Ruhe der großen Schöpfung. Allmählich erscheint am Firmamente das reichste Farbenspiel vom tiefssten Grün dies zum flammenden Purpur; es erwas

chen die Bergesriesen, übergossen von dem flüssigen Golde des Sonnenlichtes; die zahllosen Gletscher, erstarrten Strömen gleich, erstrahlen im feenhaften Schimmer und drunten in den Tiefen der schlummernden Täler wallt und wogt rastlos ein silberhelles Wolfenmeer. — Ein unvergehliches Bild voll Reiz und Urgewalt.

Um den Gornergrat in der Morgenfrühe er= reichen zu können, darf man das Absteigequartier nicht in Bermatt selbst mablen, sondern in der höhern Region. Für Schulen und Bereine mit bescheibenen Mitteln eignet sich hierzu fein zweites Haus beffer als das Hotel Riffelberg, 2500 Mt., lette Station vor dem Cornergrat. Gine angenehme Fußwanderung von ca. 21/2 Stunden bringt uns am Tage der Antunft in Bermatt noch leicht nach Riffelberg. Die ideale Söhenlage und Fern= sicht, sowie der gemütliche Charafter des heimeligen Berghauses lofen im Besucher ein seltenes Wohlbehagen aus. — Bon hier aus kann man am folgenden Morgen noch rechtzeitig nach dem Gor= nergrat gelangen, um den Sonnenaufgang zu er= leben. — Ich möchte nicht unerwähnt lassen, daß sich die Preise im vorgenannten Sause nicht höher stellen als in den Gasthäusern Zermatts.

Ich freue mich, in der Lage zu sein, meinen wersten Herren Kollegen auf Wunsch mit Gratisexturssionsfarten und allen weitern Ausfünften betreffend einen Ausflug nach Zermatt jederzeit zu Diensten stehen zu können.

3. Stöpfer, Lehrer.

Schulnachrichten

Luzern. Die Delegiertenversamlung der fant. Lehrertonferenz hatte am 19. April in ganztägiger Sitzung eine reichbesette Trattandenlifte zu bewältigen, ohne aber damit vollständig zu Ende zu fommen. Am Bormittag wurde die Pensionie= rungsfrage, der Generalbericht pro 1926/27 und der Entwurf zu einem neuen Lehrplan im Sprachunterricht besprochen. Nachmittags erfolgten Rechnungsablage, Wahlen und Borbereitungen für die nächste Kantonalkonferenz. Der Kantonalvorstand wurde wie folgt neu bestellt: Brafident: Bernh. Wyk, Sek.=Lehrer, Malters, Vizepräsident: Erzie= hungsrat Alb. Elmiger, Littau, Aftuar: Otto Wyß, Lehrer, Sursee, Kassier: Traugott Steger, Lehrer, Triengen. Neu wurden in den Borstand berufen (anstelle der ausscheidenden Sh. Set.-Lehrer R. Gehmann, bisher Präsident, und Sek.=Lehrer F. Schöpfer, Eicholzmatt) Lehrer R. Pfäffli, Bergiswil, und J. Estermann, Lehrer, Münster. — Als biesjähriger Konferenzort wurde Root bestimmt, als Referent: Erziehungsrat Dr. Hs. Bachmann, über ein geologisches Thema.

Zug. Kantonsschule. Im abgelaufenen Schuljahre zählte die Anstalt im Cymnasium 30 und in der Technischen Abteilung 18 3chlinge und in den drei Sandelstlaffen 37 Schuler; hierin find 9 Schülerinnen inbegriffen. Aus dem Kanton Zug stammen der Heimat nach 15 Schüler, 13 aus dem Aargau, 7 aus Zürich, 5 aus Luzern, aus Solo= thurn, St. Gallen, Schwyz und Thurgau je 4, Tef= sin und Basel je 3, Bern und Uri je 2, Genf, Gla= rus, Schaffhausen und Obwalden je 1, dazu 15 Aus= länder. Die Eltern von 50 Böglingen haben ihren Wohnsit im Kanton Zug. — Der Uebertritt in die Technische und Handelsabteilung erfolgt nach Absolvierung einer zweiklassigen Sekundarschule; dem Obergymnafium gehen 2 Klassen Untergymnasium voraus. — Dem Jahresbericht ist als wissens schaftliche Beilage eine Arbeit von Dr. Johannes Raiser über "die Zuger Goldschmiedekunst" (zweiter Teil) beigegeben.

Freiburg. & Beiträge jur Seimattunde. 1. Jahrgang. Herausgegeben vom Berein für Beis